

Bemerkungen

Vl = Violine; *Va* = Viola; *T* = Takt(e);
Zz = Zählzeit

Quellen

- A Partiturautograph, Stichvorlage für *E_p* (siehe unten). Prag, Nationalmuseum, Tschechisches Museum für Musik (Národní muzeum, České muzeum hudby), Fonds Antonín Dvořák, Signatur MCH 1557. Hochformat, 16 mit Tinte gezählte Seiten und ein autographes Einlageblatt mit T 45–61 von Satz I (nach S. 2 eingelegt). Kopftitel S. 1 durchgestrichen und überklebt, kaum lesbar: ~~*napřel Ant. Dvořák | (op. 74.)*~~. Datierungen: zu Beginn von Satz I (S. 1 oben) 18 $\frac{7}{7}$ 87.; am Ende von Satz IV (S. 16 unten) 18 $\frac{14}{7}$ 87. | *Antonín Dvořák*. Stark korrigierte Arbeitspartitur, Niederschrift in schwarzer Tinte, Korrekturen und Nachträge von Dvořák in roter und schwarzer Tinte sowie mit Bleistift, teils auch Überklebungen. Außerdem verlagsseitige Eintragungen mit blauem und rotem Stift sowie mit Bleistift (u. a. Stichaufteilung). Auf S. 1 am rechten Rand (mit blauem Stift) der Hinweis: *Bei Undeutlichkeiten bitte die Stimmen zu vergleichen, die besser geschrieben sind*. A wurde nachträglich von fremder Hand für die Drucklegung hinsichtlich Dynamik und Bogensetzung stark korrigiert, ergänzt und vereinheitlicht, aber nicht konsequent.
- E_p* Erstaussgabe, Partitur. Berlin, N. Simrock, Plattennummer 8763, erschienen 1887. Titel: *Terzetto | für | zwei Violinen und Viola | von | Ant. Dvořák | Op. 74 | Partitur Pr.Mk.3 | (Die Stimmen kosten Mk.5) | Ent^d Stat^s*

Hall. | Verlag und Eigenthum für alle Länder | von | N. SIMROCK in BERLIN. | 1887. | Lith. Anst. v. C. G. Röder Leipzig.

- Notentext S. 2–19. Verwendetes Exemplar: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur DMS 0.20/1.
- E_s* Erstaussgabe, Stimmen. Berlin, N. Simrock, Plattennummer 8764, erschienen 1887. Kopftitel jeweils: *TERZETTO*. | [rechts darunter:] *Ant. Dvořák, Op. 74*. Notentext jeweils S. 1–7. Verwendetes Exemplar (ohne Titel): Prag, Nationalmuseum, Tschechisches Museum für Musik, Fonds Antonín Dvořák, Signatur S 226 1007 (mit autographischer Widmung an den Freund Antonín Rus, datiert Rakovice, 2. Juni 1887). Weiteres Exemplar (mit Titel): München, Bayerische Staatsbibliothek, Signatur 4 Mus. pr. 68235. Titel wie *E_p*, bis auf Angabe zu Stimmen statt Partitur: *Op. 74 | Stimmen*. | *Preis Mk.5_ | Ent^d Stat^s Hall*. Spätere Titelaufgaben: München, Bayerische Staatsbibliothek, Signatur 4 Mus. pr. 68236 (mit Verlagsangabe „N. Simrock G.m.b.H.“, also nach 1901); Signatur 4 Mus. pr. 68237 (mit Hinweis auf „Teuerungszuschlag“, also nach dem 1. Weltkrieg).
- E *E_p* und *E_s*.

Zur Edition

Hauptquelle der Edition ist die von Dvořák nachweislich korrekturgelesene Erstaussgabe (E); wobei Partitur (*E_p*) und Stimmen (*E_s*) gleichberechtigt herangezogen werden. Wie dem vom Verlag notierten Verweis auf die „besser geschriebenen“ Stimmen auf der 1. Seite des Partiturautographs (A) zu entnehmen ist, diente A nicht allein als Stichvorlage. Vielmehr sollte ein heute verschollener handschriftlicher Stimmensatz (vermutlich die Stimmen, aus denen das Stück zunächst musiziert wurde) bei „Undeutlichkeiten“ zur Klärung herangezogen werden, und zwar

offensichtlich nicht nur für die Erstellung von *E_s*, sondern auch für *E_p*. Eventuelle Abweichungen zwischen E und A können also durch den zusätzlich herangezogenen Stimmensatz und die Fahnenkorrektur Dvořáks zu erklären sein, diese sind allerdings eher gering.

Die wenigen Differenzen zwischen *E_s* und *E_p* müssen nicht zwingend auf unterschiedliche Vorlagen zurückgehen, sondern sind immer auch durch unklare Notation oder spätere Korrekturen in A erklärbar (z. B. Übernahme der Striche statt Punkte bei Portato; Gabeln statt *dim.* bei nachträglicher Bleistiftkorrektur in A). Bei der Position der Dynamik weist *E_s* gegenüber *E_p* und A starke Abweichungen sowie Uneinheitlichkeiten unter den drei Stimmen auf. Sie könnten auf den handschriftlichen Stimmensatz zurückgehen, aber ebenso gut zufällig oder aus Platzgründen in den gedruckten Stimmen auftreten. A wird nur zur Klärung fraglicher Stellen als Nebenquelle herangezogen. Signifikante Abweichungen zwischen *E_s* und *E_p* werden in den *Einzelbemerkungen* beschrieben. Die in einer der beiden Quellen vereinzelt fehlende Artikulation oder Dynamik wird nicht verzeichnet (sofern sie in A vorhanden ist); ebenso wird mit Dynamik verfahren, die in einer der drei Stimmen leicht verschoben ist. Unterschiedliche Zeichen für simultane Dynamik in den Stimmen (z. B. \llcorner und *cresc.*) werden soweit möglich vereinheitlicht und unnötige Dopplungen einzelner Zeichen getilgt. Runde Klammern kennzeichnen Zusätze der Herausgeberin.

Einzelbemerkungen

I Introduzione. Allegro ma non troppo

8 Va: In *E_p* ohne Kreiszeichen für Flageolett.

9 f. Vl 2: In *E_s* ausnahmsweise Tenutostriche statt Punkte bei Portato in 2. Takthälfte.

17 Vl 1: In A, *E_s* irrtümlich Kreiszeichen für Flageolett statt 0 für leere Saite, in *E_p* ohne Angabe.

19: In E *molto ritard.* irrtümlich schon ab *Zz* 2; Fehldeutung einer Korrektur in A.

- 21 VI 2: In A, E_S Legatobogen ab 1. Note, in A allerdings nachträglich korrigiert zu Bogen ab 3. Note, was der analogen Stelle in T 2 entspricht.
- 33: In den Quellen (außer VI 2 in E_S) nochmals **p**; vgl. T 32.
- 36 Va: In den Quellen **fz** statt **>**, nur in E_P 1. Note auch **>**; angeglichen an VI.
- 45 VI 1: In E_S 2.–4. Note staccato; Relikt einer früheren Lesart, vgl. Tilgung in A an analoger Stelle T 32 VI 2.
- 46 VI 1: In A 1. Takthälfte *cresc.*
- 46, 49 VI 1, Va: In A (bis auf T 46 Va) und in E_S T 49 VI 1 **<** erst ab drittletzter Note.
- 53 VI 1: In E_P ohne 1. **>**.
- 73 Va: In E_P ohne Kreiszeichen für Flageolett.

II Larghetto

- 1 VI 2, Va: In E_S **<** schon ab 1. Note, vgl. aber analoge Stelle in T 5.
- 2 VI 2: In E_S **>** schon ab 1. Note.
- 3 Va: In E_S 4.–5. Note mit zusätzlichem Legatobogen; vielleicht wegen Korrektur in A, wo 4. Note erst mit roter Tinte nachgetragen ist.
- 4 VI 2: In E_S **p** erst zu 2. Note.
- 7 VI 2: In E 1. und 2. Note mit zusätzlichen Staccatopunkten; Fehldeutung des in A mit Bleistift gestrichenen Portato zu den ersten 3 Noten. Edition folgt A.
- 21: In E_S **<** schon ab 2. Note, vgl. aber analoge Stellen.
- 30: In A Va und in E_S VI **>** schon ab 1. Takthälfte.
- 32 VI 2: In E_S wohl versehentlich auch 1. Note mit **>**.
- 33 VI 1: In A, E_P 1. Note mit **>**; wohl versehentlich in A stehen geblieben, nachdem dort Haltebogen aus T 32 mit Bleistift ergänzt.
- 60 Va: In 2. Takthälfte in E_P und ursprünglich in A nur zwei kurze Legatobögen zu 4.–5. und 6.–7. Note, in A dann 1. Bogen bis letzte Note verlängert, wobei der kurze 2. Bogen versehentlich nicht getilgt wurde; diese fehlerhafte Lesart auch in E_S.
- 61 VI 2: In A, E_P letzter Bogen schon ab 4. Note; wohl unvollständige Korrektur in A, wo Haltebogen zu 3.–4. Note offenbar nachgetragen ist.

- 63 VI 2: Bogen zu Nachschlagsnoten nur in E_S.
- 65: In den Quellen Beginn von **<** unterschiedlich (zwischen Zz 1 und 4); wir gleichen an.
- 68 VI 1: In den Quellen *dim.* statt **>**.
- 74: In E_P mit **>**; wohl irrtümlich, da in A mit Bleistift getilgt.

III Scherzo. Vivace

- 12 VI 2: Staccato nur in A.
- 46/47 VI 1: In A Haltebogen irrtümlich hier statt in T 47/48; fehlender Bogen mit Bleistift ergänzt, ohne dass überzähliger Bogen getilgt wurde. Daher in E mit falschem Bogen in T 46/47.

Trio. Poco meno mosso

- 2 Va: **<** nur in A.
- 7 VI 1: In allen Quellen Bogen bis 3. Note; vgl. aber VI 2, Va sowie die Bogenkürzung in A T 15.
- 45: In den Quellen Position von **p** uneinheitlich. In A Va **p** auch Zz 1, in E_S VI 1, in E_P Va **p** jeweils auf Zz 1 statt Zz 2, angeglichen an T 7.

IV Tema con Variazioni. Poco Adagio – Molto Allegro

- 13 VI 2: In A **fz** und **>**.
- 16 VI 2: In allen Quellen Legatobogen schon ab 1. Note, wohl unvollständige Korrektur in A, wo Bogen in T 17 gekürzt ist.
- 27 f.: Starke Abweichungen zwischen A und E lassen hier auf eine Revision in den Fahnen schließen: in A VI 1 letzte Note T 27 d^{\flat} statt c^{\flat} und 4. Note T 28 e^{\flat} statt d^{\flat} ; in VI 2 **f** statt **p fz**; in Va einmal **f** und viermal **>** statt viermal **fz**. Außerdem in A und in E_S VI **<** statt *cresc.*
- 46 Va: In E_S zwei halbtaktige Legatobögen statt einem; in A 2. Takthälfte nicht ausgeschrieben.
- 49 VI 2: In E_S 1. Note mit zusätzlichem **>**; vermutlich Fehldeutung von A.
- 50: In den Quellen (außer VI 2 in E_S) nochmals **ff**; vgl. T 49.
- 51 VI 2: In allen Quellen Doppelgriff getrennt gehalten; 2. **>** nur in A, vgl. T 53.
- 54 VI 1: In E_S **ff** statt **ffz**.
- 56 VI 1: In E_P irrtümlich e^{\flat} statt g^{\flat} .

- 68 f., 72 f. Va: In den Quellen **pp** in T 69, 73 auf Zz 1 sowie 2. Note T 72.
- 79 VI 1: In E_S Staccatopunkt.
- 91 VI 1: *Molto espressivo* nur in A.
- 92: In den Quellen *Moderato (quasi Recit.)*.
- 94: In E_P **<** nur bis Zz 2, VI 1 auch in A und E_S. Angeglichen an VI 2, Va in A und E_S.
- 102: In E_P *rit.* erst ab Zz 2.
- 104 VI: In A Doppelgriff ohne **>**.
- 113 Va: Vorschlagsbogen nur in A.

München, Herbst 2017
Annette Oppermann

Comments

vn = violin; *va* = viola; *M* = measure(s)

Sources

- A Autograph score, engraver's copy for E_S (see below). Prague, National Museum, Czech Music Museum, Fonds Antonín Dvořák, shelfmark MCH 1557. Upright format, 16 pages numbered in ink with an autograph insert sheet with M 45–61 of movement I (inserted after p. 2). Title heading on p. 1 crossed out and pasted over, barely legible: ~~nap-sat Ant. Dvořák~~ | (op. 74.). Dating: at the beginning of movement I (p. 1 top) 18 $\frac{7}{7}$ 87.; at the end of movement IV (p. 16 bottom) 18 $\frac{14}{7}$ 87. | Antonín Dvořák. Heavily corrected working score, notated in black ink, with corrections and additions by Dvořák in red and black ink and pencil, also some pasted-over

- passages. Furthermore, markings added by the publishing house in blue and red crayon and in pencil (including the engraver's markings for staff and page lengths). At right margin of p. 1 (in blue crayon) there is the remark: "In unclear cases, please compare with the parts, which are written more clearly." Dynamic markings and bowings were subsequently heavily corrected, added and standardised in A in an unknown hand, though these changes were not consistent.
- F_S** First edition, score. Berlin, N. Simrock, plate number 8763, published 1887. Title: *Terzetto* | für | zwei Violinen und Viola | von | Ant. Dvořák | Op. 74 | Partitur Pr.Mk.3 | (Die Stimmen kosten Mk.5) | Ent^d Stat^s Hall. | Verlag und Eigentum für alle Länder | von | N. SIMROCK in BERLIN. | 1887. | Lith. Anst. v. C. G. Röder Leipzig. Musical text on pp. 2–19. Copy consulted: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark DMS 0.20/1.
- F_P** First edition, parts. Berlin, N. Simrock, plate number 8764, published 1887. Title heading in each case: *TERZETTO*. | [to the right, below:] *Ant. Dvořák, Op. 74*. Musical text in each case on pp. 1–7. Copy consulted (without title): Prague, National Museum, Czech Music Museum, Fonds Antonín Dvořák, shelfmark S 226 1007 (with autograph dedication to the composer's friend Antonín Rus, dated Rakovice, 2 June 1887). Further copy (with title): Munich, Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark 4 Mus. pr. 68235. Title as in F_S, except for the details concerning the parts instead of the score: *Op. 74* | *Stimmen*. | *Preis Mk.5* | *Ent^d Stat^s Hall*. Later re-issues with new title page: Munich, Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark 4 Mus. pr. 68236 (with publishing details "N. Sim-

rock G.m.b.H.", thus after 1901); shelfmark 4 Mus. pr. 68237 (with reference to "price surcharge", i. e. published after the First World War, ca. 1919–23).

F F_S and F_P.

About this edition

The primary source for this edition is the first edition (F) that Dvořák is known to have corrected in the proofs; both score (F_S) and parts (F_P) have been consulted as equally valid. As we can see from the publisher's remark on the 1st page of the autograph score (A) about the parts being "written more clearly", A was not the only source used for the engraving. In "unclear cases" they had recourse to a set of handwritten parts that is no longer extant (presumably the parts from which the work was first played). These parts were to be consulted not just when engraving F_S, but also for F_P. So, cases where F might differ from A can be explained by these lost parts, or might have resulted from corrections made by Dvořák to the proofs, although they are relatively few.

The few differences between F_P and F_S do not necessarily have to be the result of their having been engraved from different sources, but could also always be a result of unclear notation in A or later corrections to it (e. g. the adoption of dashes instead of dots for portato; hairpins instead of *dim.* in the later pencil corrections to A). Dynamic markings are placed very differently in F_P from F_S and A, and have not been standardised across the three parts. These discrepancies could derive from the (lost) manuscript parts, but they could just as well be random occurrences, or the result of a lack of space in the printed parts. A has only been consulted as a secondary source here for passages that have remained unclear. Significant discrepancies between F_P and F_S are described in the *Individual comments*. We do not list individual articulation or dynamic markings that are missing from one of the two sources (as long as they are in A); the same procedure is followed when a dy-

namic marking is placed slightly differently in one of the three parts. Where different signs are given for the same dynamic in the parts (e. g. \llcorner and *cresc.*), these have been standardised wherever possible. Unnecessary doublings of individual signs have been deleted. Parentheses indicate editorial additions.

Individual comments

I Introduzione. Allegro ma non troppo

- 8 va: F_P lacks harmonic sign.
 9 f. vn 2: F_S for once has tenuto dashes instead of dots at the portato in the 2nd half of the measure.
 17 vn 1: A, F_P erroneously have harmonic sign instead of 0 sign for an open string; F_S is without any sign.
 19: F erroneously has *molto ritard.* already from beat 2. Misinterpretation of a correction in A.
 21 vn 2: A, F_P erroneously have legato slur from 1st note; however, corrected later in A to form slur from 3rd note, which corresponds to the analogous passage in M 2.
 33: The sources give *p* again (except vn 2 in F_P); cf. M 32.
 36 va: The sources have *fz* instead of *>*, only F_P also has *>* at 1st note; we bring into line with vn.
 45 vn 1: In F_P 2nd–4th notes are staccato; remnant of an earlier reading, cf. deletion in A at analogous passage in M 32 vn 2.
 46 vn 1: A has *cresc.* in 1st half of measure.
 46, 49 vn 1, va: In A (except for M 46 va) and F_P M 49 vn 1 has \llcorner only from third-to-last note.
 53 vn 1: F_S lacks 1st \gg .
 73 va: F_P lacks harmonic sign.

II Larghetto

- 1 vn 2, va: F_P has \llcorner already from 1st note, but cf. analogous passage in M 5.
 2 vn 2: F_P has \gg already from 1st note.
 3 va: In F_P 4th–5th notes have additional legato slur; perhaps because of a correction in A, where 4th note has only been added later in red ink.

- 4 vn 2: F_p has **p** only from 2nd note.
 7 vn 2: 1st and 2nd notes in F have additional staccato dots; misinterpretation of the portato crossed out in pencil in A on first 3 notes. Our edition follows A.
 21: F_p has < already from 2nd note, but cf. analogous passages.
 30: In A va and in F_p vn have > already from 1st half of measure.
 32 vn 2: In F_p, 1st note also has >, probably in error.
 33 vn 1: In A, F_s 1st note has >; probably remained in A by mistake after the tie from M 32 was added there in pencil.
 60 va: In 2nd half of measure F_s only has two short legato slurs on 4th–5th and 6th–7th notes, as did A originally; 1st slur in A was then extended to last note, but the short 2nd slur was inadvertently not deleted; this erroneous reading is also found in F_p.
 61 vn 2: In A and F_s last slur is already from 4th note; probably an incomplete correction in A, where the tie on 3rd–4th notes has apparently been added later.
 63 vn 2: Slur on termination of trill only in F_p.
 65: In the sources < starts variously between beats 1 and 4; we have standardised them here.
 68 vn 1: The sources have *dim.* instead of > .

74: F_s has > ; probably in error, because crossed out with pencil in A.

III Scherzo. Vivace

- 12 vn 2: Staccato only in A.
 46/47 vn 1: In A tie erroneously here instead of in M 47/48; the missing tie was added in pencil without the superfluous tie having been deleted. This is why F has erroneous tie in M 46/47.
Trio. Poco meno mosso
 2 va: < only in A.
 7 vn 1: All sources have slur up to 3rd note; but cf. vn 2, va and the shortened slur in A M 15.
 45: Position of **p** inconsistent in the sources. In A va has **p** also on beat 1; F_p vn 1, F_s va have **p** in each case on beat 1 instead of beat 2; we bring into line with M 7.

IV Tema con Variazioni. Poco Adagio – Molto Allegro

- 13 vn 2: A has **fz** and > .
 16 vn 2: All sources have legato slur already from 1st note, probably an incomplete correction in A, where the slur is shortened in M 17.
 27 f.: Significant discrepancies between A and F suggest that a revision was made here in the proofs. Last note in M 27 in A vn 1 is *d*³ instead of *e*³; 4th note in M 28 is *e*³ instead of *d*³;

vn 2 has *f* instead of **p fz**; va has one *f* and four > instead of four **fz**. In addition, in A and F_p, vn has < instead of *cresc.*

- 46 va: F_p has two half-measure legato slurs instead of one; 2nd half of measure is not written out in A.
 49 vn 2: 1st note in F_p has additional > ; presumably misinterpretation of A.
 50: The sources have **ff** again (except vn 2 in F_p); cf. M 49.
 51 vn 2: Double stop with separate stems in all the sources; 2nd > only in A, cf. M 53.
 54 vn 1: F_p has **ff** instead of **ffz**.
 56 vn 1: F_s erroneously has *e*³ instead of *g*³.
 68 f., 72 f. va: The sources give **pp** in M 69, 73 on beat 1 and on 2nd note of M 72.
 79 vn 1: F_p has staccato dot.
 91 vn 1: *molto espressivo* only in A.
 92: The sources have *Moderato (quasi Recit.)*.
 94: F_s has < only up to beat 2, vn 1 also in A and F_p. We bring into line here with vn 2, va in A and F_p.
 102: F_s has *rit.* only from beat 2.
 104 vn: In A the double stop lacks > .
 113 va: Grace note slur only in A.

Munich, autumn 2017

Annette Oppermann